

## Wildschweine im Bereich Einsiedlerhof

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Gewerbetreibende, liebe Gäste,

im Bereich Einsiedlerhof hat sich der Bestand der Wildschweine in den letzten Jahren stark erhöht. Die Tiere, die im Orts-

bezirk ein Überangebot an Nahrung vorfinden, stellen mittlerweile eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung dar, so dass wir uns gezwungen sehen, aktiv zu werden. Wir haben daher die Jagdberechtigten rund um den Einsiedlerhof gebeten, die Wildschweinpopulation zu reduzieren.

### Was kann man selber tun?

Jeder von uns kann gezielt mithelfen, dass die Tiere in ihrem Lebensraum bleiben und bewohnte Bereiche meiden. Zunächst ist es wichtig, dass man die Tiere **nicht füttert**. Essens- oder Brotreste am Wegesrand ist nicht nur falsch verstandene Tierliebe, es ist vielmehr eine **Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeldern in Höhe von bis zu 5.000,- € geahndet werden kann**. Die Ordnungsbehörde führt zurzeit vermehrt Kontrollen durch, um das **unerlaubte Füttern der Tiere zu unterbinden**, mehrere Bußgeldverfahren wurden bereits eingeleitet.

Frei zugängliche Hausgärten mit Fallobst und Essensresten auf Komposthaufen, ungesicherte Müllbehälter und vorsätzlich oder unachtsam weggeworfene Lebensmittel dienen den Wildschweinen als Nahrung und werden gerne angenommen. Wer dem Besuch der Tiere Einhalt gebieten möchte, sollte, wenn möglich, seinen **Garten bzw. seinen Komposthaufen durch einen stabilen, mindestens 1,50 Meter hohen Zaun mit Sockel sichern**. Will man keinen Sockel, muss der Zaun 40 cm in die Erde eingegraben werden. Lassen Sie außerdem **keine Essensreste** herumliegen und sorgen Sie dafür, dass Ihre **Abfallbehälter verschlossen** sind.

### Vorsicht bei Begegnungen mit Wildschweinen!

Die Wildschweine im Einsiedlerhof sind durch das vorhandene Futterangebot an die Anwesenheit der Menschen gewöhnt und entsprechend fehlgeprägt. Sollten Sie eine Begegnung mit einem oder mehreren Wildschweinen haben, bewahren Sie in jedem Fall die Ruhe, versuchen Sie den Abstand zu vergrößern und treiben Sie die Tiere nicht in die Enge. Insbesondere Bachen mit Frischlingen können sehr aggressiv werden und sollten mit besonderer Vorsicht behandelt werden.

Bei Fragen rufen Sie bitte die Untere Jagdbehörde unter Telefon 0631/365-4830 oder die Ordnungsbehörde unter Telefon 0631/365-2717 an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Die Stadtverwaltung

